

Meteorologisches Bulletin LIST

Herbst 2016

Die Lufttemperaturen waren im Herbst 2016 in Luxemburg vergleichbar zu 2001-2010, und es war an den meisten Stationen viel zu trocken.

Meteorologische Situation

Zu Beginn des meteorologischen Herbstes im September bescherten die drei Hochdruckgebiete „Johannes“, „Karl“ und „Lukas“ Luxemburg sommerliche Werte der Lufttemperatur. In den ersten Oktobertagen ließ der Altweibersommer jedoch auf sich warten, und eine nordöstliche Strömung führte bis zur Oktobermitte wolkenreiche und kühle Luft nach Luxemburg. Erst am Monatsende machte sich Hochdruckeinfluss bemerkbar und führte zu beständigem Herbstwetter. Tiefdruckgebiete sorgten bis Mitte November für die Zufuhr von Kaltluftmassen polaren Ursprungs. Diese Wetterlage wurde ab Mitte November von milder und stürmischer Witterung mit ergiebigen Niederschlägen abgelöst, bevor die Temperaturen zum Monatsende unter den Gefrierpunkt fielen und dem Land erste Frostereignisse bescherten.

Temperatur

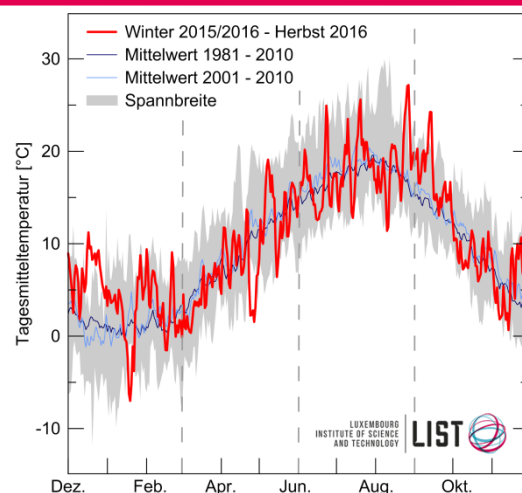
Im Herbst lagen die Mitteltemperaturen an den meisten Stationen in Luxemburg geringfügig unter denen der Vergleichsperiode 2001 – 2010. Die höchste negative Abweichung wurde mit $-0,5^{\circ}\text{C}$ in Oberkorn registriert, während in Ettelbrück und Findel positive Abweichungen von bis zu $0,4^{\circ}\text{C}$ gemessen wurden. An der Station Findel lag die mittlere Lufttemperatur um $1,0^{\circ}\text{C}$ über dem Wert der Referenzperiode 1981 – 2010. Der Temperaturverlauf an der Station Findel zeigte zu Beginn des Herbstes sommerliche Temperaturen. Dort wurde am 13. September mit $24,3^{\circ}\text{C}$ der höchste Tagesmittelwert von allen hier betrachteten Stationen gemessen (Tagesmaximum = $30,5^{\circ}\text{C}$). Der September war mit einem Monatsmittel von $17,4^{\circ}\text{C}$ an der Station Findel der zweitmildeste September seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1947.

Niederschlag

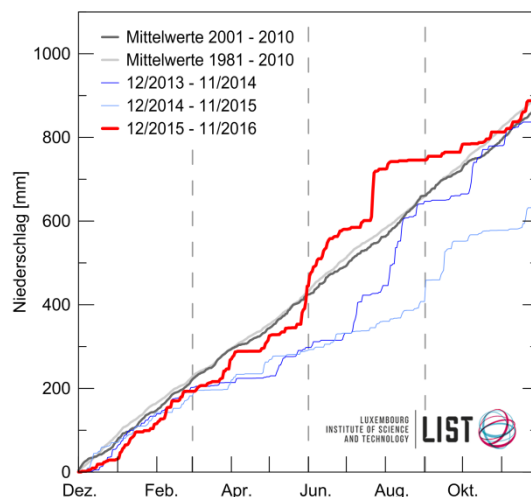
Die gemessenen Niederschlagssummen waren im Herbst 2016 an allen Stationen niedriger als die Werte der Vergleichsperiode 2001 – 2010. In Useldange wurde mit -38% die höchste negative Abweichung aufgezeichnet, während die niedrigste Abweichung mit -9% in Remich registriert wurde. Die höchste Tagessumme des Niederschlages wurde am 21. November mit 22 mm in Remich gemessen. Der Niederschlagsverlauf der Station Findel zeigt, dass es im September und Oktober ein deutliches Niederschlagsdefizit gab, während die Niederschlagssummen im November das Monatssoll der Referenzperiode 1981 – 2010 fast erreichten. Durch die anhaltende Trockenheit im September und Oktober wurde der Niederschlagsüberschuss der Sommermonate an der Station Findel wieder ausgeglichen.

Hot Topic: Weinjahr mit Happy End

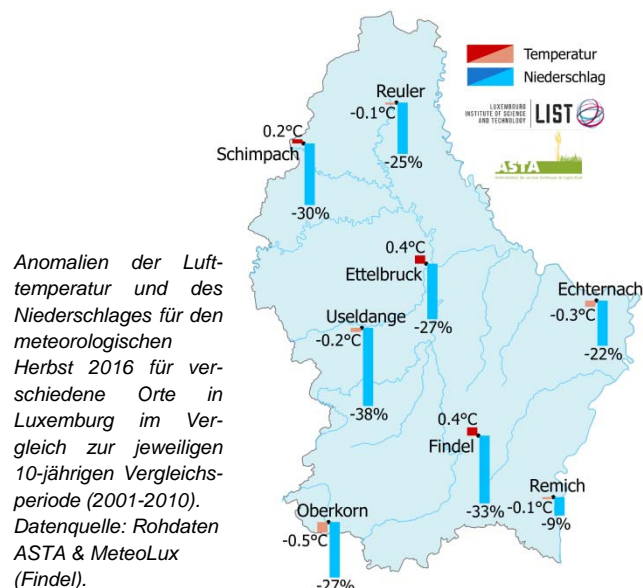
Die ungewöhnlich trockenen und gleichzeitig warmen bis teilweise heißen Witterungsbedingungen im September ließen den leichten Reiferückstand der Trauben im Luxemburger Weinbaugbiet schwinden und sorgten dafür, dass der gute Gesundheitszustand lange erhalten blieb. Dies führte zu einem sehr guten Weinjahrgang mit mehrheitlich reifen und gesunden Trauben entlang der Luxemburger Mosel. Einziger Wermutstropfen: Die Erträge lagen, bedingt durch Frühjahrsfröste, sowie die verbreiteten Schäden durch den „Falschen Mehltau“ im nassen Sommer, mehrheitlich im unter-durchschnittlichen Bereich.



Gemittelter Jahresgang (2001–2010 hellblau; 1981–2010 dunkelblau) der Lufttemperatur im Vergleich zu Winter 2015/2016, Frühjahr, Sommer und Herbst 2016 (rot). Die Spannbreite ist definiert durch die absoluten Minima und Maxima der Tagesmitteltemperatur (grau). Datenquelle: Rohdaten MeteoLux (Station Findel).



Gemittelte Niederschlagssummen (2001–2010 schwarz; 1981–2010 grau) im Vergleich zu dem Zeitraum 12/2015 bis 11/2016. Datenquelle: Rohdaten MeteoLux (Station Findel).



Anomalien der Lufttemperatur und des Niederschlages für den meteorologischen Herbst 2016 für verschiedene Orte in Luxemburg im Vergleich zur jeweiligen 10-jährigen Vergleichsperiode (2001-2010). Datenquelle: Rohdaten ASTA & MeteoLux (Findel).